

7 Aktiva

Bilanz der Kröner-Stiftung

1912 31. Dez.			ℳ	₰	ℳ	₰
1	Wertpapiere					
	Bestand laut vorigem Abschlusse:					
	44200 ℳ 3 ¹ / ₂ % Deutsche Reichsanleihe	à 91,70	40531	40		
	ab: 44200 „ — desgl. —, Uebergang in das Stammvermögen à 90,50		40001	—		
			530	40		
	zu: 1000 „ 3% Sächsische Rente, Ankauf à 80,30		803	—		
	200 „ — desgl. — „ à 80,60		161	20		
	1200 ℳ Nominal Einstandswert		1494	60		
	ab Kursverlust		556	50	938	10
	Bestand am 31. Dezember 1912, bei der Reichsbankhauptstelle zu Leipzig als geschlossenes Depot hinterlegt:					
	1000 ℳ 3% Sächsische Rente à 78,15		781	50		
	200 „ — desgl. — à 78,30		156	60		
	1200 ℳ Nominal Einstandswert wie oben		938	10		
2	Zinsen von Wertpapieren, noch nicht fällig				1	50
3	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig auf Rechnungsbuch Serie II Nr. 64924 und Zinsen davon				757	16
4	Hypothek anteilig				41301	—
5	Außenstehende Zinsen von dieser Hypothek per IV. Quartal 1912				425	91
6	Kassenbestand				18	39
					43442	06

Soll

Rechnung der

1912 31. Dez.			ℳ	₰	ℳ	₰
1	Einkommensteuer				45	50
2	Kursverlust				556	50
3	Stiftungsgemäße Verwendung				1200	—
					1802	—

Die Kröner-Stiftung wurde am 29. April 1888 vom Vorstand des Verbands der Provinzial- und Lokalvereine im Betrag von 10 000 Mark Herrn Adolf Kröner übergeben, der nach eigenem Ermessen über die Verwendung und Verwaltung Bestimmungen treffen sollte.

Durch Zinsenzuwachs und durch Spende des Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Adolf Kröner laut Schreiben vom 20. April 1899 auf 20 000 Mk. erhöht, soll das Kapital sich durch Ansammlung der Zinsen solange vermehren, bis es eine jährliche Rente von 1000 Mark gewährt. Durch eine abermalige Zuwendung von Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Adolf von Kröner ist dies